

Text von Jan Müller- Wieland zur UA „Musik für eine Kirche“

13.7.2014 Sant`Anna di Stazzema

„ Und eben im Unvermögen sich seine eigene Auslöschung vorzustellen, fand der Faschismus seine Voraussetzung.“

So beschreibt der ursprünglich deutsch- jüdische Schriftsteller Peter Weiß im 2. Band seiner „Ästhetik des Widerstands“ eine der komplexesten Bedingungen für die Nazi- Herrschaft.

Massenmord ist jedoch musikalisch nicht darstellbar, wohl aber Ruhe, Liebe und Hoffnung. Auch hier und heute- in dieser Kirche- und ihrer Friedensorgel.

Die zwei Trompeten sind zwei Seelen oder zwei Flügel eines Körpers. Sie singen über Gedanken an etwas Zuversichtliches- vielleicht sogar Utopisches- denn schon für Dante- Alighieri war Musik eine gegenweltliche, darstellende Kunst. Sie stellt dar, was man nicht sehen und worüber man nicht sprechen kann.